



Gebraucht

Jede Woche bringen wir unseren Abfall zur "Wertstoffsammelstelle". Was für ein anspruchsvoller Begriff. Früher war das ein Müllplatz. Das Gesundheitszentrum ein Krankenhaus, die Raumpflegerin eine Putzfrau und viele Begriffe darf man gar nicht mehr benutzen.

Aber nochmal zur Wertstoffsammelstelle, was da abgeladen wird ist oft gar nicht alt oder defekt, sondern nur etwas gebraucht und nicht mehr "in".

Also wir nutzen gern gebrauchte Waren. Haben gebrauchte Autos gekauft, defekte Haushaltsgeräte repariert und manchmal alte Möbel restauriert. Auch Bücher, Laptop, Foto, usw., angeboten als: "gebraucht - wie neu"

erfüllen ihren Zweck. Was man da sparen kann und außerdem viel umweltfreundlicher.

Jetzt ist Herbst,
Blätter fallen - alle.
Äste ganz kahl.
Müssen jedes Jahr wieder neue Blätter
treiben. Aber-Milliarden Blätter,
immer ganz neu herstellen.
Was das Kraft und Energie kostet.



Also ich hätte versucht mindestens einen Teil der Blätter zu erhalten. Die hätten das sicher 2-3 Jahre getan.

Da gibt es noch mehr Einsparmöglichkeiten.
Das viele Wasser, was einfach nur ins Meer läuft, auffangen, speichern, wiederverwenden.

Auch mit der Energiequelle Sonne, dieser riesige Nuklearreaktor. Zwei-drei kleinere Strahler, etwas näher an der Erde, wären doch viel effizienter gewesen.
Und dann das Universum mit Milliarden von Sternen, wo doch nur diese kleine Erde bewohnt ist.

Gott, warum leistest du dir so eine Verschwendung?

Jesus sagt: *Off 21,5 ... »Ja, ich mache alles neu!«...*
Warum bestehst du darauf alles neu zu machen.
Warum ist dir generalüberholt und grundgereinigt nicht genug?
Muss wirklich alles neu gemacht werden?

Wenn ich "neu" höre, dann denke ich an ein Kaufteil, das direkt aus einer Maschine gekommen und in Folie eingeschweißt wurde. Also völlig sauber, steril, unbenutzt.

Diese Art von "neu" trifft auf mich sicher nicht zu. Als Kind schon belastet mit den Sorgen meiner Eltern, infiziert von schlechten Gedanken, beschmutzt durch dunkle Bilder, verbogen in meinem Willen, belogen durch die Angebote meiner Umwelt, betrogen durch die Versprechungen von Menschen, als Arbeitskraft missbraucht und irgendwann alt und verbraucht.

Wenn Jesus von "neu" spricht, dann hat das mit dem Schöpfer zu tun, der selbst das Leben ist.

Könnte es sein, dass unser Gott dich und mich ausgedacht hat und wie ein Künstler nicht ruht, bis sein Werk so ist, wie er sich das vorgenommen hat?

Was im Himmel begann, dort auch vollendet wird?

Dass alles, was wir hier machen: planen - bauen - benutzen - reparieren, auch immaterielle Güter wie Kunst, Literatur und Musik nur für hier sind?

Dass nur das, was wir von ihm angenommen haben, Leben von seinem Leben, Bestand hat?

Das bedeutet: Nur was vom Himmel ist, kann dorthin zurück.

Also nichts was gebraucht ist, auch wenn es glänzt wie Gold.

(M)

Lass los

Ein uralter dicker Baumstamm wurde längs geteilt, und es entstand eine schöne Gartenbank. Sie wurde gern benutzt, aber nach einem halben Jahr verliert sie ihre Attraktion. Der Grund: In ihr hatten Holzwurm und Freunde sich Wege gegraben, sodass ihre Gänge immer mehr die Sitzfläche der geliebten Gartenbank aushöhlten.

Nur ein kleines Gleichnis dafür, wie blind wir Menschen oft sind: Das, was äußerlich funktionsfähig ist, wird schnell als lebensstauglich und bereichernd deklariert.

Wollen wir nicht vielmehr die Bitte wagen: Herr, lass uns tiefer sehen, erkennen, was echt ist und bei dir zählt?

Jesus spricht in *Joh 12 Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde hineinfällt ...* , das heißt, ich wage es, abzugeben, ohne Kontrolle, ohne Gewissheit auf Erfolg.

Das Bild kann sich auf Sachen beziehen, aber viel schwerer ist es, Menschen, die eigenen Kinder plus Enkel, oder den eigenen Partner abzugeben im Vertrauen; denn überall ist Gottes Reichweite.

Jesus verheißt nämlich Erfolg, der tiefer sieht und will uns das beibringen:

Lass los und Frucht zum Staunen wird wachsen.

(N)